

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr.: 02/6800-8936/2018
-------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Umwelt- und Planungsausschuss (Gutachten)	17.07.2018	Ö
Stadtrat (Beschluss)	26.07.2018	Ö

<p><i>Betreff</i></p> <p>Initiative Freies Lastenrad Würzburg - Förderung durch die Stadt Würzburg</p>
--

<p><i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> FB Umwelt- und Klimaschutz</p>	<p style="text-align: right;"><i>Datum</i> 07.06.2018</p>
<p><i>Beteiligte Dienststelle/n und Vorprüfung Rechnungsprüfungsamt</i> Finanz- und Personalreferat FB Finanzen FA Tiefbau</p>	
<p><i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> rechtsk. berufsm. Stadtrat Wolfgang Kleiner</p>	

Beschlussvorschlag:

- I. Die Stadt Würzburg unterstützt die Initiative „Freies Lastenrad Würzburg“ ab dem Haushaltsjahr 2019 für drei Jahre beim Ausbau des kostenlosen Verleihs von Elektro-Lastenrädern. Hierzu erhält die Initiative für neue, zusätzliche Verleihräder einen Pauschalbetrag von zunächst 700 € pro Rad und (vollem) Kalenderjahr. Für den Haushalt 2019 sind dafür Mittel in Höhe von maximal 3.500 € erforderlich.
- II. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vereinbarungen mit der Initiative „Freies Lastenrad Würzburg“ zu treffen, die erforderlichen Haushaltsmittel anzumelden und jährlich – im Vorfeld der Haushaltsberatungen – einen Bericht über das Projekt vorzulegen.

Begründung:

Bedeutung von Lastenrädern

Fahrräder und Lastenräder sind – gerade im urbanen Kontext – ein attraktives Verkehrsmittel auch für Warentransporte. Eine Studie vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. schätzte im Jahr 2016 ab, dass kurzfristig etwa 8 Prozent und langfristig sogar bis zu 23 Prozent der Fahrten im Wirtschaftsverkehr auf das Fahrrad verlagert werden könnten. Eine Befragung unter den Nutzern von 46 freien Lastenradverleihsystemen in Deutschland¹ kam zu dem Ergebnis, dass fast die Hälfte der Fahrten mit einem Lastenrad die Fahrt mit einem Pkw ersetzen. Befördert werden vor

¹ Becker, S. & Rudolf, C.: Exploring the Potential of Free Cargo-Bikesharing for Sustainable Mobility. GAIA 27/1 (2018):156-164.

allem Lebensmitteleinkäufe, sperrige Materialien (z.B. aus dem Baumarkt) und Getränkekisten. Somit besteht ein erhebliches Potenzial durch Lastenräder Fahrten von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zu ersetzen und damit die Emission von Lärm, Luftschadstoffen und Klimagasen zu reduzieren. Durch die fortschreitende Elektrifizierung von Fahrrädern hat der Einsatz von Lastenrädern im gewerblichen und privaten Bereich in den letzten Jahren bereits eine deutliche Ausweitung erfahren. Sowohl die zweite Fortschreibung des Luftreinhalteplans (Maßnahme M 5), als auch der Green-City Plan (Maßnahme: Ausbau und Förderung des Lastenpedelec-Verleihsystems) benennen die Unterstützung von Lastenradverleihsystemen als eine wichtige Maßnahme der Stadt Würzburg. Zudem wird damit auch die Elektromobilität im Sinne des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes unterstützt.

Aktuelle Situation in Würzburg – Initiative freies Lastenrad:

Die Initiative „Freies Lastenrad Würzburg“ (im Folgenden kurz: Initiative) hat zum Ziel, Lastenräder als nachhaltige Mobilitätsform bekannter zu machen und die Nutzung von Lastenrädern bei täglichen Wegen zu erhöhen, um so den Einsatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor im Stadtgebiet zu reduzieren. Das Projekt unterstützt damit die Bemühungen der Stadt Würzburg hin zu einer nachhaltigen und emissionsfreien Mobilität. Die Initiative verfügt derzeit über fünf E-Lastenräder, die kostenlos bis zu drei Tage am Stück ausgeliehen werden können. Durch das kostenlose Angebot haben alle Bevölkerungsgruppen Zugang zu dieser umwelt- und klimafreundlichen Art der Mobilität. Die Bevölkerung und interessierte Unternehmen können so auch verschiedene Lastenräder im Alltag testen und Erfahrungen sammeln.

Die Initiative „Freies Lastenrad Würzburg“ besteht aus den Organisationen Verkehrsclub Deutschland e.V. – KV Mainfranken-Rhön (Trägerverein), Transition Würzburg, Freirad – ein Projekt des Würzburger Umsonstladens „Luftschloss“ – und der Lokalen Agenda 21. Ein Teil der Organisation der Initiative läuft über das Agenda 21 Büro der Stadt Würzburg. Dabei geht es in erster Linie um die Koordination von Terminen und den Informationsaustausch. Ansonsten arbeitet die Initiative rein ehrenamtlich. So werden u.a. die Pflege der Homepage und die Beantwortung von Nutzeranfragen, die Wartung und die Reparatur der Räder, der Verleih der Räder und die Buchhaltung von Ehrenamtlichen erbracht. Die Anschaffung der Räder sowie von Ersatzteilen und Verschleißmaterialien, die Kosten für die Homepage und für Öffentlichkeitsarbeit (Fotos, Flyer, etc.) werden derzeit ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Stadt Würzburg und die Würzburger Umwelt- und Naturstiftung haben sich in der Vergangenheit an den Kosten für die Anschaffung einzelner Räder beteiligt. Zudem unterstützten Firmen und Organisationen (FLYERALARM, AWO, Kultur- und Kreativzentrum Bürgerbräu) den Kauf der Räder durch Sponsoring (Bereitstellung von Werbeflächen auf den Fahrrädern und im Internet). Dieser Weg soll auch weiter beschritten werden.

Aktueller Stand und weitere Planungen

Seit dem Start des kostenlosen Verleihs im Dezember 2016 findet das Projekt eine sehr große Resonanz. So waren die ersten beiden Räder von März bis November 2017 fast vollständig ausgebucht. Seit November 2017 stehen nun fünf Räder (2 in der Innenstadt, 1 am Hubland, 1 in der Zellerau, 1 im Mainviertel) zur Verfügung, die nach den Wintermonaten nun ebenfalls alle gut genutzt werden. Bisher nutzen knapp 200 Personen das Angebot. Es besteht also eine deutliche Nachfrage. Viele Anfragen von Nutzern nach weiteren Standorten verdeutlichen den Bedarf an zusätzlichen E-Lastenrädern. Gerne möchte die Initiative daher ihr Angebot an freien Lastenrädern in Würzburg erweitern. Wunsch und Ziel ist es, jeden Stadtteil bzw. jedes Quartier mindestens mit einem freien Lastenrad auszustatten. Für die geplante Erweiterung gibt es bereits mehrere

Zusagen von Unternehmen und Privatpersonen die Anschaffung weiterer Räder mitzufinanzieren bzw. kostenlos eine Verleihstation zur Verfügung zu stellen. Die Anschaffung weiterer Räder sowie die Unterhaltskosten für den Bestand können weiterhin (und dauerhaft) über Spenden, Sponsoring und Einzelförderungen finanziert werden. Die nötige Ausweitung scheitert derzeit allerdings an der damit verbundenen Erhöhung der laufenden Kosten der Initiative für den Unterhalt der Website, die Betreuung von Nutzern und von Betreibern der Verleihstationen sowie für Wartung und Reparatur der Räder. Diese zusätzlichen Aufgaben können in der gegenwärtigen Struktur nicht mehr rein ehrenamtlich erfüllt bzw. nicht mehr aus den verfügbaren finanziellen Mitteln getragen werden.

Eine Möglichkeit zur Erreichung der diesbezüglichen Ziele des Luftreinhalteplans und des Green-City Plans würde daher in einer zukünftigen finanziellen Beteiligung der Stadt Würzburg an den laufenden Kosten bestehen, die eine (deutliche) Erweiterung des Angebots mit sich bringen würde. Im Wesentlichen würde diese Erweiterung folgenden Eckpunkten folgen:

- Die Initiative versucht kurzfristig die Anzahl an Rädern auf 20 zu erhöhen. Die Wartung der neuen Räder kann durch den Perspektive e.V. erfolgen. Der Perspektive e.V. engagiert sich mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern besonders für Jugendliche mit schlechten Startbedingungen in den ersten Arbeitsmarkt. In vier Probierwerkstätten, u.a. einer Fahrradwerkstatt, erlernen die Jugendlichen handwerkliche Fähigkeiten, die ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen können.
- Die Anschaffung neuer Räder wird weiterhin durch das Einwerben von Spenden und über Sponsoring durch die Initiative abgewickelt.
- Die Stadt Würzburg unterstützt die Initiative – befristet auf drei Jahre – durch Beteiligung an den laufenden Kosten mit zunächst pauschal 700 € pro Rad und vollem Jahr (bzw. 58 € pro Monat). Diese Kosten fallen an für die Wartung und Reparatur der Räder sowie für Unterhalt und Pflege der Buchungsplattform. Ziel wäre es, die Anzahl der Lastenräder mittelfristig um 15 zu erhöhen. Es ist davon auszugehen, dass pro Jahr etwa 5 zusätzliche Lastenräder in Betrieb gehen können. Somit würde die Unterstützung (vorbehaltlich einer jeweils positiven Entscheidung) 2019 (5 zusätzliche Räder) maximal 3.500 €, 2020 maximal 7.000 € (Betrieb der 5 Räder aus 2019 und 5 zusätzlicher Räder) und 2021 maximal 10.500 € (15 Räder) betragen.
- Als Verwendungsnachweis ist ein Jahresbericht vorzulegen, aus dem die Entwicklung bei den Nutzerzahlen, die Nutzung der Räder, und der entstandene Aufwand für die Räder hervorgehen. Auf Grundlage des Verwendungsnachweises wird die Verwaltung jeweils vor den Haushaltsberatungen dem UPA einen Bericht vorlegen. Die Entscheidung über die städtische Unterstützung erfolgt durch den Stadtrat.

Die Initiative prüft derzeit Möglichkeiten durch den Einsatz mobiler Terminals eine 24/7 Ausleihe (also eine Ausleihe rund um die Uhr) ermöglichen zu können.

Alternativen:

Eine ergänzende oder alternative Möglichkeit zum Ausbau des Leih-Lastenrad-Angebots in Würzburg wäre die Aufnahme von Lastenrädern in das kommerzielle Leihradsystem (derzeit: nextbike). Die Kosten für die Stadt Würzburg pro Lastenrad wären in diesem Fall vermutlich höher, zudem würden individuelle Nutzungsentgelte anfallen. Andererseits ist das kommerzielle Leihradsystem flexibler, da die Räder rund um die Uhr und stundenweise ausgeliehen werden können. Beide Ausgestaltungen sind grundsätzlich miteinander kombinierbar und könnten auch parallel weiterverfolgt werden. Eine

Entscheidung über die genaue zukünftige Ausgestaltung des kommerziellen Leihradsystems in Würzburg steht noch aus, weshalb die Verwaltung empfiehlt in einem ersten Schritt jedenfalls das System der freien Lastenräder entlang der aufgezeigten Eckpunkte auszubauen.

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<small>(Bei Nein entfallen alle weiteren Punkte)</small>		

Gesamtkosten der Herstellung / Maßnahme:	3.500	€
Finanzierung im Haushalt gesichert: HHSt.:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung nötig:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Finanzierung in künftige Haushaltsplanungen aufzunehmen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

<u>Jährliche neue Folgekosten (zusätzlich zu Gesamtkosten):</u>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Die jährlichen Folgekosten sind abhängig von der Fortführung. Bei einer Fortführung bis 2021 und einer Erhöhung um insgesamt 15 Räder sowie gleichbleibenden Sätzen würden die jährlichen Kosten 2020 maximal 7.000 € und 2021 maximal 10.500 € betragen.		

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden: Da individuell keine Kosten entstehen wird die Nutzung eines Lastenrades für alle sozialen Gruppen möglich. Die Initiative arbeitet (für Wartung und Unterhalt) mit dem Verein Perspektive e.V. zusammen und unterstützt so inklusive und integrative Projekte.		